

Agende

Agende (lateinisch: *agere* = handeln) ist neben Kirchenbuch und Liturgie gegenwärtig die im evangelischen Bereich übliche Bezeichnung für das Buch, das die Gottesdienstordnung enthält. Schon in vorchristlicher Zeit wurden Kult- und Opferhandlungen als *agere* bzw. *actio* bezeichnet. Einheitliche gottesdienstliche Formen bildeten sich bereits im 2./3. Jh. heraus. Seit dem 4. Jh. wurde der Begriff Agende für liturgische Handlungen, seit dem Mittelalter für die entsprechenden Bücher verwendet. In der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche gelten die Lutherischen Agenden für Haupt- und Gebetsgottesdienste, Amtshandlungen, Ordination, Einführung und Einweihung (4 Bände, seit 1951), in

Agnostizismus

der Evangelischen Kirche der Union die entsprechenden Agenden (2 Bände, seit 1959) und in den übrigen → **Landeskirchen** je eigene Agenden. Seit 1990 wird der Vorentwurf der Erneuernten Agende in den Gemeinden erprobt. Die Erneuerte Agende stellt den Versuch dar, eine einheitliche Gottesdienstform zu bewahren und zugleich die Ordnung für mehr gestalterische Möglichkeiten zu öffnen. *B. W.*